

**Philippus-Gemeinde-Brief
Juni bis August 2010**



**... euer himmlischer Vater
ernährt sie doch.**

Matthäus 6,26

... euer himmlischer Vater ernährt sie doch.

Wie geht's dir? Mir geht's soweit ganz gut. Ich hatte eine schöne Woche. Gestern war dann auch noch ein richtiger Höhepunkt. Ich war mit meiner Frau Mareike in der Flora und abends gab es lecker Chili con Carne.

Das Leben ist schön! Meistens, zumindest öfter mal. Also, es gibt auf jeden Fall auch schöne Momente und so, aber ...

Ja, Sie haben es richtig erkannt, ich gehöre durchaus zu den Menschen, die man als Nörgler bezeichnen könnte. Irgendwo fehlt immer etwas, irgendwo gibt es immer eine gewisse Unsicherheit vor möglichen Gefahren, irgendwo lauert die „KATASTROPHE“.

Für heute reicht das Chili noch, aber habe ich morgen noch etwas? „Achselzucken“. Da bin ich doch gezwungen, an diesem Zustand etwas zu ändern. Dafür bin ich ja auch verantwortlich - so für mein Leben und alles. Hmm, mal überlegen, was kann ich dem Leben denn so alles entgehen

setzen? Arbeiten - erledigt. Versicherungen abschließen - bin ich dabei. Risiken minimieren - na ja, ein wenig Spaß muss aber übrig bleiben. Hmm, jetzt weiß ich grad nicht weiter, dann können Sie einfach weitere Punkte eintragen.

Lebst du noch, oder bist du schon versichert/versorgt? Mit was beschäftigst du dich so? Würde mich interessieren. Hast du einen guten Tipp für die Zukunft - irgendeine neue, tolle Geldanlage? Danach suche ich auch noch.

Das Leben ist spannend! Das Leben, das Gott uns zu-
traut, hat ein sehr zerbrechliches Wesen und ist sehr un-
bestimmt. Und das merken wir. Ob sich das in Unzufrie-
denheit oder Angst äußert, ist egal. Auf jeden Fall sind wir
mächtig beschäftigt, damit zurechtzukommen. Das kann
bis zu dem Punkt führen, dass wir nahezu handlungsunfä-
hig werden - man kann nie wissen, was passiert.

Ich habe zwar die Schönheit dieses Lebens schon
manchmal infrage gestellt, aber noch nie, dass es spannend
ist. Gott hat sich schon so seine Gedanken gemacht, wie er
uns in Atem hält, oder? Ob das alles so gut geht? Ich weiß
es nicht, aber ich hoffe es - wirklich! Denn Gott sagt jetzt
nicht: „So, hier haste! Jetzt guck mal, wie du das gebak-
ken bekommst!“ Nein, er ist mitten drin in diesem Leben.

Er kümmert sich darum, dass das, was Er uns zutraut, auch zumutbar ist. Er hat ein Auge drauf, wie es uns geht und dass es geht.

In der Bergpredigt macht Jesus gleich zu Anfang eine große Zusage auf die wir uns stützen können (Mt. 6, 25 - 27): „Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; **und euer himmlischer Vater ernährt sie doch**. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?“

Zunächst mag das etwas verunsichern, da die Worte aufzeigen, wie machtlos wir sind. Auf der anderen Seite sagt Jesus uns zu: „Hey, ich bin bei dir. Ich sehe dich und ich werde dich mit dem versorgen, was du zum Leben brauchst. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!“ Vielleicht sollten wir das einfach mal annehmen, vielleicht sollten wir das einfach mal in Anspruch nehmen. Ich könnte mir vorstellen, dass wir in diesem Vertrauen einen ganz neuen

Handlungsspielraum für unser Leben entdecken, einen, in dem wir Gott ganz neu, oder vielleicht überhaupt erst mal entdecken, in dem wir erleben, wie gut er es mit uns meint. Dann wird auch die Schlussanweisung des Textabschnittes in Matthäus möglich (Mt. 6, 33): „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“

Wie geht's dir? Mir geht's soweit ganz gut. Ich bin gespannt, wie es weiter geht!



Alexander Hauber, Jugendpastor

Feier der Osternacht Premiere in der Pfarrstellenvakanzeit



Auf Initiative von Pfarrer Reinhold Brahm fand dieses Jahr Ostersonntag die Feier der Osternacht zum ersten Mal mit Osterfeuer auf dem Kirchvorplatz unserer Gemeinde statt. Mehr als 50 Gläubige, jung und alt bunt gemischt, hatten sich um 21 Uhr zur Feier der Osternacht auf dem Kirchplatz versammelt und wurden mit Liedblättern und Osterkerzen ausgestattet. Nach der Begrüßung stimmte Pfarrer Brahm einleitend das bekannte Lied aus Taizé an: „Bleibet hier und wachet mit mir“. Nach Anzünden eines (noch) kleinen Osterfeuers als Zeichen des Lichts, das mitten

in die Finsternis durchbricht, wurde in Auszügen aus der Schöpfungsgeschichte gelesen. Steffen Gries entzündete dann die Osterkerze und nach Einzug in die dunkle Kirche wurde das Licht der Osterkerze an jeden weitergegeben und erhellte nach Karfreitag den Kirchenraum. Die besondere Liturgie dieser Osternacht mit Taferinnerung wurde von alten wie modernen, teils weniger bekannten Osterliedern umrahmt. Mit Hilfe des Organisten Dr. Stephan Pollok gelang den meisten schnell das Mitsingen. Die Predigt über den Vers: „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich“ (1. Korinther 15,14) und das anschließende Abendmahl stimmten nach Karfreitag auf das Fest der Auferstehung an Ostern ein. Mit dem irischen Segenslied zum Abschluss verließen wir, die Melodie noch im Ohr, in dieser Osternacht die Kirche und hoffen, dass diese Bereicherung der Ostergottesdienste sich nächstes Jahr wiederholen möge.

Julia Fricke, Susanne Gries

Editorial

Was für ein schöner Aufbruch in den Sommer! Die Zeit der Pfarrvakanz ist vorbei! Wir können uns auf den ersten Gottesdienst am 6.6. um 15 Uhr mit unserem neuen Pfarrer Klaus Eberhard freuen, der sich der Gemeinde schon einmal vorstellt (S. 8 und 9).

Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine Arbeit in unserer Gemeinde, die die „pfarrerlose Zeit“ mit Gottes Hilfe und dank des Einsatzes vieler Helfer und von Pfarrer Christoph Rau ein Jahr lang tapfer durchgestanden und gemeistert hat.

Vieles ist dabei gut gelungen, wie z.B. jüngst der Familiengottesdienst anlässlich der Neugestaltung der Kindertagesstätte (S. 7), die besondere Feier der Osternacht (S. 4), der erfolgreiche Bücherbasar (S. 10) oder die „Frühlingswanderung“ ins Bergische (S. 6).

Es hat aber im vergangenen Jahr auch die stillen Helfer gegeben, in Gebetskreisen oder als „FÜR-Beter“ unserer Gemeinde. Lesen Sie auf Seite 5, was Reinhard Ulbrich über diesen wichtigen stillen Dienst der Fürbitte zu sagen weiß.

Beten zu Hause oder das Gleichnis von den Fächelbienen

Nun geht es ab dem Trinitatis-Sonntag mit Pfarrer Eberhard in die festlose Sommerzeit, die aber für die Gemeinde genügend Anlässe zum Mitmachen und Mitgestalten bietet.

Auch sportliche Ereignisse kann man gemeinsam in der Gemeinde erleben: z.B. Fußball-WM (S. 10) oder Motorradtouren (S. 13).

Nutzen Sie die Angebote für jung und alt und seien Sie in der Gemeinschaft der Philippus-Gemeinde herzlich willkommen !



Manchmal beobachten wir in der Natur Dinge, die für uns als Christen sehr hilfreich sein können. In einem Bienenvolk gibt es viel zu tun und nicht umsonst werden sie die „fleißigen“ Bienen genannt. Um ihr Leben zu gestalten, haben die Bienen ihre Aufgaben sorgfältig verteilt. Eine Gruppe sind die „Fächelbienen“. Sie haben eine bescheidene, aber nicht unwichtige Aufgabe. Sie fliegen nicht mehr aus, um Nektar zu sammeln, sondern bleiben in der Nähe des Eingangs des Bienenkorbs. Ihre Aufgabe ist es, kräftig mit den Flügeln zu schlagen und den Bienenstock mit Frischluft zu versorgen. Damit halten die Fächelbienen das Klima im Bienenstock in Ordnung.

Ähnlich wie bei den „Fächelbienen“ ist es in der christlichen Gemeinde mit den stillen Betern. Durch ihr Gebet

halten diese das geistliche Klima in Bewegung. Sie sorgen so dafür, dass eine gute, frische, heilende Atmosphäre in der Gemeinde herrscht.

Auch wenn der stille Dienst der Fürbitte in aller Ruhe und oft ohne Beachtung geschieht, ist er eine wichtige Aufgabe in der

christlichen Gemeinde. Wir bringen Menschen oder Situationen in die Gegenwart Gottes, damit Er segnend und heilend eingreift. So stärken wir fragende, verzweifelte, hilfsbedürftige Menschen und auch die aktiven Mitarbeiter und stellen sie unter Gottes Fürsorge.

Möchten Sie eine „geistliche Fächelbiene“ in unserer Gemeinde werden, sich zuhause Zeit nehmen und für unsere Gemeinde beten? Ein wichtiger Dienst, gerade für die, die nicht mehr so beweglich sind, um in die Gebetskreise kommen zu können.



Edith Wattler



Reinhard Ulbrich

Frühlingsanfang in Gottes schöner Natur



Am Samstag, 20. März 2010, trafen sich 18 „Philippianer“ zu einer Gemeindeführung. Das Wetter war besser als vorausgesagt, ein paar leichte Regenschauer konnten die Stimmung nicht trüben. Um 11 Uhr war Start in Altenberg. Vorbei am „Bergischen Dom“ und an den von Mönchen angelegten Fischteichen stiegen wir durch das Pfengsbachtal auf einem schönen Naturlehrpfad durch den Wald hinauf nach Scheuren. Dann ging es auf der Höhe mit herrlichem Rundblick ins Bergische Land vorbei an Neschen, durch den Hof Bömerich und an der Bömericher Mühle hinunter ins Tal der Dhünn. In einer Schutzhütte wurde nach ca. zwei Stunden eine verdiente Pause eingelegt.

Unterwegs waren ein paar kleine „Schikanen“ (Bäche u. umgestürzte Bäume) zu überwinden. Dabei erwiesen sich auch die Damen als erstaunlich geländegängig. Weiter ging's an der Dhünn durch das Helenental mit den Resten der hier früher ansässigen Pulvermühlen und der imposan-

ten Anlage des über dem Tal gelegenen Hauses Maria in der Aue. Nach ca. vier Stunden erreichten wir unser Ziel, den Ausgangspunkt in Altenberg. Eine Einkehr in der historischen Gaststätte „Zum Küchenhof“ rundete das Erlebnis ab. Wenn es auch für einige ziemlich anstrengend war, einhellig war die Meinung: Es war ein schöner Tag und wir würden das gern wiederholen !

Die nächste Wanderung ist geplant für Samstag, 26.06.2010, und soll uns in die Voreifel führen. Wer mitwandern möchte, wird gebeten, sich eine Woche vorher bei Herrn Zernikow anzumelden.

Tel.: 02233-7 13 89 62,
e-mail: nc-zernikgu@netcologne.de



Günter Zernikow

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte



*Wow Spitze! Kaum zu glauben, wie toll, ein Piratenschiff!
Der Leuchtturm.! Oh, 'ne große Palme,
richtig gemütlich! Endlich ein Waschraum
zum Wohlfühlen! Schöner Innenhof mit
Gemüsebeeten!*

Ja, so reagierten die Menschen, als die Kindertagesstätte am 7. März ihre Türen öffnete, um mit allen interessierten Besuchern gemeinsam die Neugestaltung zu feiern.

Auch der thematisch passende Familiengottesdienst, in dem die Kinder ihre selbst gebastelten Wohnungen aufbauten und die Gottesdienstbesucher mit ihren Liedern erfreuten, war ein voller Erfolg.

Viele fleißige Hände machten diesen Tag sehr schön. Besonders die engagierten



Eltern der Kindertagesstätte und die Frauen der Frauenhilfe arbeiteten Hand in Hand, damit auch die Verpflegung aller Gäste gesichert war. Neben leckerem Kuchen und herzhaftem Buffet kamen auch die Kinder nicht zu kurz. Für sie gab es viele Aktionen in und um die Kindertagesstätte, wie Kinderschminken, Torwandschießen, Schaukeln usw. Wie sich aus diesem kurzen Einblick erkennen lässt, war es ein rundum gelungener Tag.

Hier möchten wir das besonders große Engagement Einzelner nicht außer Acht lassen und uns auf diesem Weg nochmals herzlich bedanken.

Silke Vogt und Kerstin Dammann

Der neue Pfarrer ist da!

Der neue Pfarrer ist gewählt und viele fragen sich wahrscheinlich: Was ist denn das für einer? Das ist sicher am Anfang die spannende Frage.



Ich werde sie allerdings nicht vollkommen beantworten können. Dazu muss man sich schon persönlich kennen lernen, was mir ganz wichtig ist!

Mein Name ist Klaus Eberhard. Wie Sie auf dem Foto sehen, habe ich auch ein äußeres Kennzeichen: Die langen Haare. Für die jüngere Generation möchte ich da schon mal eins klarstellen, wo ich jetzt in Köln lebe: Ich bin keiner von den Wise Guys! (Diese Frage haben mir die Menschen in meiner bisherigen Gemeinde manchmal gestellt.)

Ich wurde am 27. Mai 1972 in Wuppertal geboren und bin dort mit drei Brüdern aufgewachsen. Dankbar schaue ich auf meine gute Kindheit zurück - vor allem darauf, dass ich eine Mutter hatte, die mir den christlichen Glauben vorlebte und über die ich später selbst zum Glauben an Jesus kam. Zudem fühlte ich mich durch den Kindergottesdienst, den ich heiß und innig liebte, in meiner Heimatgemeinde zu Hause.

Nach dem Abitur studierte ich - hauptsächlich in Tübingen - Theologie. Das war eine sehr schöne Zeit, in der mir die vielen theologischen Seminare und Vorlesungen Freude bereiteten. Vor allem Luthers Theologie fühlte ich mich verbunden. Die evangelische Freiheit prägte meine Glaubensfröhlichkeit.

Es folgte darauf die Ausbildungszeit als Vikar und Pfarrer zur Anstellung an ganz unterschiedlichen Orten der Evangelischen Kirche im Rheinland. Meine erste Pfarrstelle trat ich vor gut sechs Jahren in der Erlöser-Kirchengemeinde in Bonn-Bad Godesberg an.

Viele schöne und gute Erfahrungen habe ich dort gesammelt. Tiefe Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden, die ich wirklich als ein Gottesgeschenk empfinde. Eins habe ich in dieser Zeit vor allem bei mir entdeckt: Ich bin Pfarrer durch und durch! Ich predige gerne und freue mich über schön gestaltete, ansprechende Gottesdienste. Mein Herz schlägt für einen lebendigen, missionarischen Gemeindeaufbau. Ich möchte die treuen Kirchgänger, aber auch die Kirchenfernen, die mit dem Glauben wenig oder gar nichts anfangen können, erreichen. Der Inhalt, die frohe Botschaft von Jesus Christus, ist für mich dabei entscheidend. Die Form darf ruhig variieren. Da bin ich offen für neue Ideen und Veränderungen, die ich zusammen mit Ihnen umsetzen möchte.

Jetzt bleibt vielleicht noch die Frage: Was macht denn der neue Pfarrer privat? Sie werden es bald selbst merken, wenn Sie mir auf der Straße begegnen. Ohne Fahrrad bin ich kaum anzutreffen. Ich versuche so alles zu erreichen. Sie müssen aber keine Sorge haben, dass ich zu Besuchen bei Ihnen verschwitzt und außer Atem ankomme. Ich bin sportlich genug, um solche Anstrengungen wegzustecken. Ich laufe regelmäßig, bin ab und zu im Fitnessstudio und spiele leidenschaftlich gerne Fußball. Ich schaue mir auch mit Freunden mal ein Spiel in der Kneipe bei einem Bierchen an. Meinen Lieblingsverein verschweige ich lieber jetzt, wo ich nach Köln komme. Nur ein Tipp - er kommt aus dem Süden Deutschlands.

Weiterhin gehe ich öfters ins Kino und habe eine Vorliebe für Filme. Pop und Rock sind musikalisch meine Favoriten. Jetzt habe ich ja auch ein Pfarrhaus, wo ich die Anlage etwas lauter aufdrehen kann.

Mal im Ernst - ich könnte jetzt noch manches mehr nennen, was ich in meiner Freizeit alles machen will. Aber soviel Zeit wird mir wahrscheinlich bei all den vielen schönen Dingen, die in der Gemeinde laufen, gar nicht bleiben.

Ich bin schon jetzt auf Sie und alles in meiner neuen Gemeinde sehr gespannt und freue mich darauf!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfr. Klaus Eberhard

Fußball-WM 2010 Public Viewing im Gemeindesaal



Wir übertragen die Spiele mit deutscher Beteiligung und die Finalsplele auf Großleinwand.

Fünf Termine stehen fest. Wir zeigen:

- ◆ **die deutschen Spiele der Gruppenphase:**
 - Sonntag, 13.06., um 20:30 Uhr gegen Australien
 - Freitag, 18.06., um 13:30 Uhr gegen Serbien
 - Mittwoch, 23.06., um 20:30 Uhr gegen Ghana.
- ◆ **das Spiel um Platz 3** am Samstag, 10.07., um 20:30 Uhr.
- ◆ **das Finale** am Sonntag, 11.07., um 20:30 Uhr.

Sollten wir die Gruppenphase überstehen, dann fiebern wir mit unserer Mannschaft dem Pokal entgegen!

- ◆ **Das Achtelfinale**
Samstag, 26.06., um 20:30 Uhr
oder Sonntag, 27.06., um 16 Uhr.
- ◆ **Das Viertelfinale**
Freitag, 02.07., um 16:00 Uhr
oder Samstag, 03.07., um 16 Uhr.
- ◆ **Das Halbfinale**
Dienstag, 06.07., um 20:30 Uhr
oder Mittwoch, 07.07., um 20:30 Uhr.

Wir hoffen, dass Deutschland ganz vorn mit dabei ist. Das wollen wir gemeinsam erleben! Für Essen und Trinken zum kleinen Preis ist gesorgt.

Uwe Lörch



Der 4. Bücherflohmarkt. Wieder ein voller Erfolg!

Vielen Dank allen Bücherspendern. Noch nie wurden uns so viele Bücher zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank allen Helfern. Die Zusammenarbeit und ihr Engagement hat uns viel Freude bereitet.



Vielen Dank allen Käufern für ihre großzügigen Spenden. Der Erlös fließt in das Projekt „Entdecke Dein Talent“ und wird verwendet für die Anschaffung von neuen Möbeln für die Gemeinde.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Bücherflohmarkt genau soviel Spaß bereitet hat, wie uns, und dass Sie das nächste Mal wieder dabei sind.

Susanne Gries, Inge Herrig



Liebe Senioren, Freunde und Bekannte,

sind Sie einsam und allein? Das muss nicht sein! Dann schauen Sie doch mal in unseren Seniorenclub herein. Hier, in der Philippusgemeinde, im schönen Raderthal, werden Sie mittwochs von 15 bis 17 Uhr öfters ihren Spaß haben. Hier wird gesungen, gespielt, diskutiert und gelacht, also genau was uns allen Freude macht. Für's leibliche Wohl steht auch immer etwas bereit und wir haben immer viel Spaß und auch viel Zeit.

Was machen wir denn so:

Da wäre z.B. Weiberfastnacht; da ist der Gemeindesaal schön dekoriert, wir gehen in die „Bütt“, singen kölsche Lieder, tragen „Krätzchen“ vor, ganz ungeniert. Einen Gottesdienst für „Jung und Alt“ gestalten wir schon seit ein paar Jahren, aber natürlich können wir dies nicht allein, daher holen wir uns Unterstützung. Da wären Pfarrer Brahm, Karin Sehmsdorf und natürlich viele Helfer im Hintergrund.

Außerdem grillen wir, essen auf dem Kirchvorplatz bei schönem Wetter Eis und Waffeln und manchmal machen wir auch einen Ausflug.

Aber etwas darf man nicht vergessen, einmal im Monat gibt es ein Mittagessen. Mal mit Kartoffeln, Fleisch, Gemüse und Salat, manchmal auch Fisch oder eine Suppe. Ein Dessert ist immer dabei. Um 13 Uhr kommt das Essen rein. Sie müssten nur pünktlich bei uns sein. So ein Essen in geselliger Runde führt zu manch gemütlicher Stunde. Auch nehmen wir durch Aktivitäten am Gemeindeleben teil. Zweimal im Jahr führen wir ein Skatturnier durch. Haben wir Ihr Interesse nun geweckt, dann kommen Sie einfach mal vorbei. Der Tisch ist auch für Sie gedeckt.

Es wäre schön, Sie würden mal kommen, Claudia Reichow und der Seniorenclub heißen sie herzlichst willkommen.

Maria Berndt

Die nächsten „besonderen“ Termine im Seniorenclub

Mittwoch	16.06.2010	13 Uhr	Königsbergerklopse
Mittwoch	07.07.2010	16 Uhr	grillen, wetterabhängig
Mittwoch	14.07.2010	15 Uhr	Café Jahreszeiten
Mittwoch	18.08.2010	13 Uhr	Überraschung

Am Mittwoch, 14. Juli, findet um 15 Uhr das nächste Café Jahreszeiten für die Geburtstagskinder April bis Juni im Gemeindesaal statt. Auch der Seniorenclub wird wieder dabei sein.



Claudia Reichow

Gottesdienste in der Marktstraße 63 im Speisesaal jeweils um 10:30 Uhr

09. Juni	katholisch
23. Juni	evangelisch
14. Juli	katholisch
28. Juli	evangelisch
11. August	katholisch
25. August	evangelisch

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome
www.welcome-koeln.de

KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst
Sarah Gerlach (Tel.: 44 90 55 22)

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Junge Erwachsene

Sonntagabend; Termine nach Absprache
Kristine Beling (Tel.: 34 22 39)

ZuHauskreis

Donnerstag 14-tägig, 20:00 Uhr
Tobias Merzenich (Tel.: 4 50 31 10)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

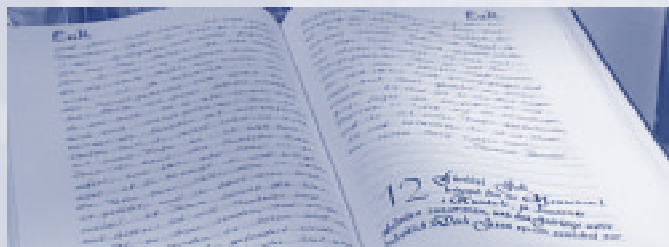
1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Gemeindearbeit mit Behinderten

Jeden 1. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)



... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

5 bis 7 Jahre, Minigruppe
8 bis 12 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen CVJM

4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:30 bis 16:30 Uhr

8 bis 12 Jahre, „Puzzles“
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Jugendbibelkreis Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Ulrike Bieber (Tel.: 7 32 64 14)



Besondere Termine

Sonntag	06.06.	15:00	Gottesdienst mit Abendmahl Einführung Pfr. Klaus Eberhard
Donnerstag	17.06.	20:00	Philippus-Seminar „Perlenkunst“
Sonntag	20.06.		Gemeindefest im Anschluss an den Gottesdienst
Sonntag	27.06.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	04.07.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
Donnerstag	15.07.	20:00	Philippus-Seminar „Malen in der Stille“
Sonntag	01.08.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl

Philippus fährt Motorrad

Die erste Gemeinde-Motorradtour führte Mitte April in die Eifel zwischen Nürburgring und Rhein. Bestes Wetter, nette Leute, zwei von Tourguides geführte Gruppen mit unterschiedlichem Fahrstil ... einfach SUPER!

Und es geht weiter!

Am 12. Juni wollen wir wieder tolle Strecken unter die Räder nehmen, Gemeinschaft erleben und viel Spaß haben. Treff ist um 10 Uhr auf dem Kirchplatz. Um 16 Uhr sind wir wieder zurück, pünktlich zum WM-Spiel Argentinien-Nigeria.

Die geplanten Termine solltet Ihr jetzt schon im Kalender eintragen: 12.06., 17.07., 28.08., 18.09., 09.10.2010.

Kontakt und Anmeldung:

uwe.loerch@arcor.de

Tel: 0221-4 20 83 31



Aus dem Presbyterium

- 1 Die ASG (Antoniter Siedlungsgesellschaft) hat dem Presbyterium die Ergebnisse der durchgeführten Gebäudestrukturanalyse mitgeteilt. Diese wird das Presbyterium in der nächsten Zeit beschäftigen.
- 2 Die Philippus-Seminare, die die Kindertagesstätte anbietet, haben einen guten Zuspruch.
- 3 Für die Aktion 98x10 wird ein neues Faltblatt entwickelt.
- 4 Die Kontaktstunde in der Grundschule Annastraße musste ab Herbst 2009 eingestellt werden, da aus den 3. Klassen nur drei Kinder gekommen waren. Der Kontakt zur Schule wird durch Pfarrer Rau bis zum Dienstbeginn von Pfarrer Eberhard aufrechterhalten.
- 5 Pfarrer Eberhard, der am 6. Juni 2010 eingeführt wird, hat bereits verschiedentlich Kontakt aufgenommen, u.a. hat er bereits die Kita besucht.
- 6 Das Presbyterium hat die Dienstanweisung für Pfarrer Eberhard in Abstimmung mit dem Superintendenten erstellt.
- 7 Public-Viewing: Die Fußballweltmeisterschaft wird mit den wichtigen Spielen (bei denen Deutschland mitspielt) im Gemeindesaal auf Großleinwand übertragen (siehe Seite 10).

Philippus-Gesichter-Geschichten



Steffen Gries

Hallo, mein Name ist Steffen Gries und ich bin 16 Jahre alt. Obwohl ich mit meinen 16 Jahren noch recht jung bin, habe ich schon viel in dieser Gemeinde erlebt. Ich war schon, kaum dass ich krabbeln konnte, in der Krabbelgruppe der Gemeinde. Meine Mutter hat mich immer mitgenommen. So auch ein paar Jahre später in den Kindergottesdienst. Ich war in vielen Jungchar-Gruppen des CVJM und war auch hier im Konfirmandenunterricht. Da mir die Gemeinde sehr wichtig ist, weil ich hier viele Freunde gefunden habe und eine tolle Zeit als Kind hatte, wollte ich schon immer mithelfen, damit auch andere Kinder hier eine tolle Zeit erleben. Deshalb bin ich jetzt seit fast zwei Jahren Mitarbeiter im Kindergottesdienst und spiele Schlagzeug in der YouGo-Band.



Carolin Nahrendorf

Hallo, ich heiße Carolin Nahrendorf, bin 17 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse. Ich bin in der Philippus- Gemeinde großgeworden und bin mittlerweile Mitarbeiterin im KidsGo! Im Frühjahr 2006 wurde ich konfirmiert. Meine Freizeit verbringe ich mit Tanzen, zum größten Teil mit Ballett, aber auch Steppen ist eine Leidenschaft von mir geworden. Trotz wenig Zeit und viel Stress dürfen meine Freunde nicht fehlen, mit denen ich gerne tolle Dinge unternehme! Dabei darf mittwochs abends die „Steeptube“ natürlich nicht fehlen, wo wir eine Menge Spaß gemeinsam haben und viel lachen. Ich fühle mich sehr wohl und geborgen in der Gemeinde, da ich weiß, dass es immer jemanden gibt, mit dem ich reden könnte, falls es Gesprächsbedarf gibt, und ich weiß, dass man immer gerne gesehen ist.



Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard Tel. 38 14 16
Email K.Eberhard@t-online.de

Jugendpastor/CVJM Alexander Hauber
Email alexander.hauber@yahoo.de
Tel. 20 42 08 29

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang September
2010

Redaktionsschluss 1. Juli 2010

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Christine Wilke

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Rosemarie Hilgert,
Frank Koppitz, Manfred Ostrowski, Edith Wattler, Christine
Wilke, Wolfgang Wilke.

© Bildnachweis: aboutpixel.de: Titel; Uschi Dreiucker (pixelio.de): S. 2,3;
Wolfgang Wilke: S. 3-8, 11, 12, 15; JPW. Peters(pixelio.de): S. 5; Günter
Zernikow: S. 6; Uwe Lörch: S. 10, 13; Inge Herrig: S. 10.